

Sammlung Ticino brachte 4,5 Millionen Franken

Auf 3 bis 4 Millionen Franken schätzte Auktionator Peter Rapp den Wert der legendären Sammlung Ticino. Gestern wurde sie für 4,5 Millionen versteigert.

WIL – Es dauert vielleicht eine halbe Minute, bis das Los Nummer 11 der Sammlung Ticino für 180 000 Franken den Besitzer gewechselt hat – bei einem Schätzwert zwischen 100 000 und 150 000 Franken. Es handelt sich dabei um eines der wertvollsten Dokumente der Sammlung Ticino, die gestern im Wiler Auktionshaus Rapp versteigert worden ist.

Die Stimmung im über den letzten Platz hinaus gefüllten Auktionssaal ist angespannt und konzentriert. Die Bieter geben ihr Angebot diskret ab. In keinem Moment kommt Hektik auf. Auktionator Peter Rapp, der die Fir-

ma vor 40 Jahren gegründet hat, wirkt aufmerksam und souverän. Er scheint den gesamten Saal mit einem einzigen Blick wahrnehmen zu können.

Zu den im Saal anwesenden Sammlern kommen ein gutes Dutzend von Personen hinzu, die ihr Angebot per Telefon abgeben. Seit 2008 haben Sammler auch die Möglichkeit, sich per Internet an der Auktion zu beteiligen. Laut Susanne Rapp Ohmann sind es einige 100 Personen, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Wie die Tochter des Firmengründers weiter ausführt, ist das Briefmarkensammeln für viele Leute ein sehr teures Hobby geworden. Für solche Sammler übernimmt das Auktionshaus auch die Funktion eines Reisebüros. Für betuchte Sammler bucht es Flüge und Hotels. Die Rapp AG hat auch in Zusammenarbeit mit Mercedes einen Limousinenservice organisiert. Für die Gattinnen reicher russischer Sammler etwa offeriert Rapp eine Shopping-

Tour an die Zürcher Bahnhofstrasse.

Erste Adresse in der Schweiz

Jean-Paul Bach schätzt die Zahl der aktiven Briefmarkensammler in der Schweiz auf rund 200 000. Wie der philatelistische Experte weiter sagt, setzen Sammler in der Schweiz mit Briefmarken über 100 Millionen Franken um. Die Rapp AG ist das grösste Schweizer Auktionshaus für Briefmarken und zählt laut Susanne Rapp weltweit zu den drei bedeutendsten Adressen für Philatelisten. Von den diesjährigen Auktionen bis zum 4. Juni erwartet Rapp einen Umsatz im Bereich von 15 Millionen Franken.

Die gestern versteigerte Sammlung Ticino gilt unter Kennern als ganz besonderes Juwel. Eine Auswahl dieser Sammlung wurde 1971 letztmals ausgestellt. Seither galt sie als verschollen. Sie enthält wertvolle und legendäre Marken aus der Zeit zwischen 1843 und 1854.

CHRISTIAN WEBER



Konzentrierte Bieter im Auktionssaal. Der schön gestaltete Katalog (l.) ist eine wichtige Informationsgrundlage für die Philatelisten. Sammler geben ihr Angebot auch per Telefon ab (r.). Bilder: Stefan Schaufelberger